

**Matthias Karmasin, Rainer Ribing**  
unter Mitarbeit von Claus Braunecker

# Die Vorwissenschaftliche Arbeit von A bis Z

# **Die Vorwissenschaftliche Arbeit von A bis Z**



**Matthias Karmasin, Rainer Ribing**  
unter Mitarbeit von Claus Braunecker

# Die Vorwissenschaftliche Arbeit von A bis Z

2. Auflage

facultas

Mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, GZ BMBWF-5.001/0005-IT/3/2018 vom 22. August 2018, zur Aufnahme in den Anhang zu den Schulbuchlisten für die 7.-8. Klasse an allgemein bildenden höheren Schulen – Oberstufe im Unterrichtsgegenstand „Fächerübergreifend“ (Lehrplan 2018) empfohlen.

Schulbuchnummer **190.587**

### **Kopierverbot**

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist (§ 42 Abs 6 des Urheberrechtsgesetzes).

**Matthias Karmasin** ist Professor für Medien- und Kommunikationswissenschaft und Direktor des Institutes für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung (CMC) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

**Rainer Ribing** ist Direktor der Wirtschaftskammer Burgenland und arbeitet seit 1998 als Autor und Lektor im Fachgebiet „wissenschaftliches Arbeiten“.

**Claus Braunecker** arbeitet seit drei Jahrzehnten als Instituts- und Betriebsmarktforscher in Österreich und lehrt seit vielen Jahren Empirische Methoden an diversen Universitäten und Fachhochschulen.

### **Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://d-nb.de> abrufbar.

2., überarb. Aufl. 2019

© 2018 Facultas Verlags- und Buchhandels AG

facultas Verlag, Stolberggasse 26, 1050 Wien

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten.

Konzept und Lektorat: Mag. Sandra Illibauer-Aichinger

Umschlaggestaltung, Layout und Satz: Florian Spielauer

Druck: FINIDR

Printed in the EU

ISBN 978-3-7089-1823-5

ISBN 978-3-99111-257-0 - epdf

ISBN 978-3-99111-258-7 - online-Leserecht

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1 Grundlagen der VWA</b>	<b>9</b>
1.1 Gesetzliche Vorgaben und Anforderungen .....	9
1.2 Zeit- und Projektplanung .....	10
1.3 Betreuung .....	12
<b>2 Thema und Fragestellung</b>	<b>16</b>
2.1 Themenbereiche finden .....	17
2.2 Unterbereiche eingrenzen .....	17
2.3 W-Fragen entwickeln .....	18
2.4 Fragestellung und Unterfragen formulieren .....	19
2.5 Konkretes Thema bzw. Titel festlegen .....	21
<b>3 Einreichung des Themas</b>	<b>24</b>
<b>4 Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen und Methoden</b>	<b>30</b>
4.1 Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens .....	30
4.2 Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur .....	31
4.2.1 Wo Sie wissenschaftliche Literatur finden .....	32
4.2.2 Wie Sie bei der Recherche in Schlagwortkatalogen vorgehen .....	33
4.2.3 Wie Sie wissenschaftliche Literatur lesen und verwerten .....	34
4.3 Empirische Untersuchung (von Claus Braunecker) .....	36
4.3.1 Thema und empirische Detailfragen .....	36
4.3.2 Die passende empirische Methode .....	37
4.3.3 Grundgesamtheit, Vollerhebung, Stichprobe .....	40
4.3.4 Daten erfassen, auswerten, interpretieren .....	41

<b>5</b>	<b>Zitation und Quellenangabe</b>	<b>46</b>
5.1	Zitat.....	47
5.2	Kennzeichnung von Zitaten .....	50
5.3	Literaturverzeichnis.....	53
5.4	Zitieren spezieller Quellen .....	57
5.5	Spezialfälle beim Zitieren .....	59
<b>6</b>	<b>Inhaltliche und formale Gestaltung</b>	<b>62</b>
6.1	Aufbau der VWA.....	62
6.2	Formatierung in Word .....	68
6.2.1	Allgemeine Layoutrichtlinien.....	68
6.2.2	Die ersten Schritte.....	69
6.2.3	Formatierungstipps.....	71
6.3	Schreibarbeit .....	81
6.4	Kontrolle und Abgabe .....	83
<b>7</b>	<b>Präsentation und Diskussion</b>	<b>85</b>
7.1	Den Inhalt der VWA präsentationsreif machen .....	85
7.2	Medieneinsatz und Foliengestaltung .....	89
7.3	Vortrag .....	90
7.4	Diskussion.....	91
<b>8</b>	<b>Beurteilung</b>	<b>93</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>95</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>96</b>

# Vorwort

Dieses Buch versteht sich als Hilfestellung und Ratgeber bei der Abfassung der Vorwissenschaftlichen Arbeit. Wie bei anderen Texten auch sind wir bei der Konzeption von den Anforderungen und Bedürfnissen jener ausgegangen, die die Arbeit schreiben. Am Beginn standen also einerseits Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, von denen manche die VWA bereits abgeschlossen hatten und andere gerade dabei waren, sie zu schreiben, andererseits aber auch Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern, die uns von ihren Erfahrungen bei der VWA-Betreuung berichtet haben. Die gesetzlichen Anforderungen wurden selbstverständlich berücksichtigt, es flossen die Kriterien zur Beurteilung von Vorwissenschaftlichen Arbeiten ein und nicht zuletzt auch unsere eigenen Erfahrungen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens.

Sie finden in diesem Buch durchgängig konkrete Beispiele, hilfreiche Tipps sowie jeweils am Kapitelende praktische Übungsaufgaben und viele der angeführten Muster-Formulare und Übersichtspläne stehen auch als Download zur Verfügung.

Wir danken Sandra Illibauer-Aichinger für das Konzept und das sorgsame und feinfühliges Lektorat, Julia Durau und Denise Voci von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt für die Gespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie wertvolle inhaltliche Impulse und Anregungen.

Es freut uns, dass mit Claus Braunecker ein kompetenter und erfahrener Autor für den Bereich der empirischen Forschung gewonnen werden konnte, und wir danken ihm für die unkomplizierte Kooperation.

Wir hoffen, dass das Endprodukt unserer Bemühungen den Prozess der VWA von der Themenfindung über die Gestaltung bis hin zur Präsentation und Diskussion übersichtlich und klar nachvollziehbar macht, und wünschen gutes Gelingen und frohes Schaffen!

November 2018

Matthias Karmasin und Rainer Ribing





# 1 Grundlagen der VWA

- ▶ Was genau ist eine VWA und was wird von mir erwartet?
- ▶ Was muss ich wann machen?
- ▶ Wie läuft die Betreuung ab?

## 1.1 Gesetzliche Vorgaben und Anforderungen

Mit dem Schuljahr 2014/15 wurde in Österreich die neue (teil-)standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung im AHS-Bereich eingeführt,<sup>1</sup> die folgende drei Säulen umfasst:

Vorwissenschaftliche  
Arbeit (VWA)

(schriftliche)  
Klausurprüfungen

mündliche  
Prüfungen

Die VWA als verpflichtende erste Säule umfasst drei Teilgebiete, also nicht nur die **schriftliche Arbeit** (von max. 60.000 Zeichen<sup>2</sup>, vgl. Kap. 6.1), sondern auch deren **Präsentation** und **Diskussion** (von insges. 10 bis 15 Minuten, vgl. Kap. 7). Sie soll die Schülerinnen und Schüler in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens einführen und dient als Vorbereitung für ein Universitäts- oder Hochschulstudium.<sup>3</sup>

Wichtig ist, dass die VWA **vorwissenschaftliches Niveau** aufweisen soll, das bedeutet: Ihre Arbeit ist nicht so umfangreich und detailliert wie eine wissenschaftliche Arbeit. Sie müssen zeigen, dass Sie die wichtigsten Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (v. a. im Hinblick auf Zitation, Dokumentation, Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit) kennen und korrekt anwenden können, Ihre Arbeit muss aber nicht in allen Bereichen exakt den wissenschaftlichen Regeln entsprechen. Immerhin sind Sie noch kein Profi, sondern Anfängerin bzw. Anfänger!

Folgende **Anforderungen** werden an die VWA gestellt:<sup>4</sup>

**Selbstständigkeit:** Die VWA ist „selbständig und außerhalb der Unterrichtszeit zu erstellen“<sup>5</sup>. Das bedeutet zuallererst, dass Sie die schriftliche Arbeit selbst, also eigenständig, verfassen. Sie müssen aber auch das gesamte Projekt selbst organisieren, die einzelnen Schritte von Themenfindung,

1 Die wichtigsten gesetzlichen Regelungen zur neuen Reifeprüfung finden Sie im SchUG 2010, BGBl. I Nr. 52/2010, § 34-41 (vgl. insbes. § 34 zur VWA).

2 Inkl. Leerzeichen und Fußnoten; nicht mitgezählt werden Vorwort, Verzeichnisse und Anhang.

3 Vgl. BMB 2016a: 4.

4 Vgl. auch die Prüfungsordnung AHS 2012, BGBl. II Nr. 174/2012, § 8 (1).

5 SchUG 2010, BGBl. I Nr. 52/2010, § 34 (3) 1.